

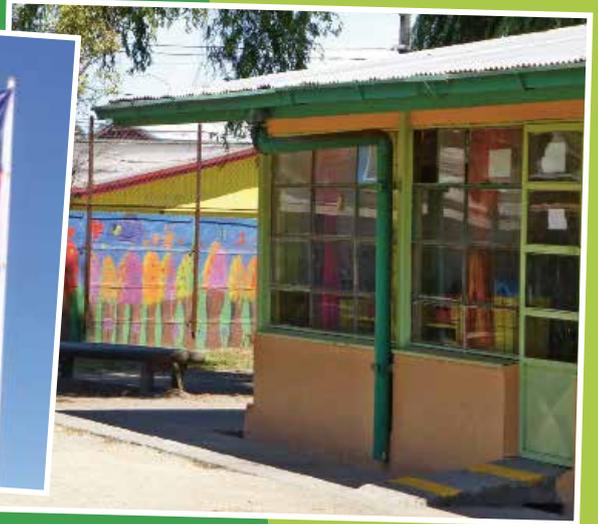


KINDERN IN NOT HELFEN

JAHRESBERICHT 2020
KALENDER 2021/22

www.projekthilfe-chile.de





Liebe

**Mitglieder, liebe Paten,
Förderer und Freunde von Projekthilfe Chile e.V.,
liebe Leserinnen und Leser, liebe Interessierte,**



wir freuen uns, Ihnen unseren Jahresbericht 2020 wieder in Kalenderform präsentieren zu können und darin über unsere Arbeit zu berichten. Diese war und ist weiterhin nur durch Ihre sehr großzügigen Spenden möglich. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Ihnen als Vorsitzende persönlich und im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich für Ihre große Unterstützung und Ihr Engagement im vergangenen Jahr 2020 zu danken! Ein besonderer Dank gilt auch der WG-Werbeagentur Bremen, die für PHC e.V. seit 2020 die exzellente Kalendergestaltung zur Verfügung stellt und die erbrachte Arbeitsleistung überwiegend unentgeltlich an PHC weitergab.

Was war das für ein unglaubliches Jahr 2020!

Viele Probleme durch die COVID-19-Pandemie beschäftigen weltweit die Menschen: Diese Pandemie hat diejenigen Länder besonders hart getroffen, in denen Menschen mit geringem Einkommen leben und häufig zusätzlich den Verlust der Arbeitsstelle erleiden, über keine Rücklagen verfügen und auch kaum auf soziale Absicherungen zurückgreifen können. In den Randsiedlungen der Stadt Concepción, dort, wo die von uns geförderten Projekte liegen, sehen wir uns mit bitterer Armut konfrontiert. Damit stellt unsere Hilfe ein humanitäres Handeln erster Priorität dar.

Die beeindruckende Resonanz auf unseren „Corona-Spendenaufruf“ Mitte des Jahres 2020 hat uns wichtige Hilfeleistungen ermöglicht: vor allem die Sicherstellung von Grundbedürfnissen in vielen Familien der SchülerInnen und Patenkinder (Nahrungsmittel, Heizung, Wasser) nach dem Verlust der Arbeit eines Familienernährenden. Auch konnten wir bei vielen von ihnen die Voraussetzungen für den Onlineunterricht schaffen (Tablets, Internetanschluss).

Ihnen allen, die sich an diesem Spendenaufruf so zahlreich beteiligt haben (bis Ende des Jahres 2020 Spenden in Höhe von ca. 20.000,- €), danken wir von ganzem Herzen! Ein ausdrücklicher Dank an Sie alle kommt auch aus Chile von den Kindern und deren Familien über das dortige Direktorium, unseren direkten Ansprechpartnern für die Projekte vor Ort.

Gemäß der Satzung dient unser Hilfsverein der Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Auszubildenden, die wegen ihrer wirtschaftlichen Notlage die Kosten für Ihre Ausbildung nicht ohne Unterstützung finanzieren können. Außerdem unterstützen wir im Rahmen unserer Familienpatenschaften Familien mit kranken Kindern beim Kauf von Medikamenten, Windeln und anderen Hilfsmitteln und unterstützen sie durch unsere Sozialarbeiterin. Details dazu finden Sie ausführlich auf unserer Webseite (www.projekthilfe-chile.de). Nutzen Sie für Fragen auch gern die dort angegebene Kontaktadresse.



Die von uns unterstützten Projekte stehen unter der Schirmherrschaft, Kontrolle und Verwaltung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Concepción. Die Verantwortlichen dort leisten Ihre Arbeit ehrenamtlich und ohne Spesen oder andere Vorteilsnahmen, genauso wie auch unser gesamter Vorstand von PHC e.V. und seine vielen HelferInnen. In unserem Vorstand haben wir etliche aktive UnterstützerInnen, die nach ihrem Schulabschluss von Deutschland nach Chile gegangen sind und dort für ein Jahr als Freiwillige in unseren Projekten in Concepción/Chile mitgearbeitet haben und dadurch die Situation und die Probleme vor Ort kennen.

Unser zuverlässiger und persönlicher Kontakt als Vorstand von Projekthilfe Chile e.V. zu den Verantwortlichen vor Ort sowie meine regelmäßigen privaten Besuche in Chile/Concepción ermöglichen eine effektive Umsetzung und Kontrolle unserer Hilfsmaßnahmen und damit Ihrer Spenden vor Ort.

In diesem Jahresbericht informieren wir Sie mit aktuellen Beiträgen über Patenschaften und deren Familien, über das „Centro Comunitario“ im Stadtteil Agüita de la Perdíz, über die Martin-Luther-Schule in der Siedlung Candelaria und über die Arbeit der Fachärztin Dr. Gleisner Otero mit den an Diabetes erkrankten Kindern.

Die fruchtbare Arbeit von Projekthilfe Chile e.V. konnte, auch dank Ihrer Unterstützung, über gut 40 Jahre geleistet werden. Wir blicken inzwischen auf über 100 erfolgreiche Patenschaften zurück, also auf viele junge Menschen, die mit Ihrer Hilfe eine berufliche Ausbildung bekamen und damit die Chance erhielten, dem Kreis der Armut zu entkommen. Aktuell führen wir 20 Einzelpatenschaften und 9 Familienpatenschaften. Die Martin-Luther-Schule hat sich zu einem in der Region angesehenen Zentrum und einer Bildungsstätte für benachteiligte Kinder mit derzeit 280 SchülerInnen entwickelt. Dort konnte endlich durch die Gelder von PHC. e.V. vor Einbruch des Winters 2019 eine kombinierte Heizungs-/Klimaanlage eingebaut und in Betrieb genommen werden. Damit haben wir gemeinsam mit Ihrer Unterstützung in dieser Schule bessere Voraussetzungen für ein gesundes Lernklima schaffen können.

Wir freuen uns über alle, die an unserer Projektarbeit interessiert sind, und laden Sie und Ihre Freunde, Bekannte und Verwandte herzlich ein, sich mit Anregungen, Kritik, Mitarbeit im Verein, Ihrer Mitgliedschaft, als Pate bzw. Patin oder durch finanzielle Unterstützung in Form von Spenden einzubringen. Helfen Sie unserer Projektarbeit, indem Sie über uns berichten. Nur durch Sie und Ihr Engagement kann der Unterstützerkreis vergrößert werden.

Mein größter Wunsch ist, dass wir auch im Jahr 2021 weiterhin mit Hilfe Ihrer Unterstützung unsere so wichtige Arbeit für Kinder und Jugendliche in Not fortsetzen können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser neuen Ausgabe unseres Jahresberichtes.

**Muchas gracias y saludos cordiales,
Dr. med. Heide Hengemühle, 1. Vorsitzende Projekthilfe Chile e.V.**

Das sind wir, die Gesichter des Vorstands von Projekthilfe Chile e.V.



Geschäftsführender Vorstand



Erweiterter Vorstand

Unsere Motivation und Aufgaben im Verein

Dr. med. Heide Hengemühle hat als gebürtige Chilenin und durch ihre Verwandtschaft weiterhin eine sehr enge Beziehung zu Chile. Heide ist unsere 1. Vorsitzende und kümmert sich um die Kommunikation mit Chile und die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit.

Katharina López Acuña hat in den Projekten vor Ort gearbeitet und hat noch immer privat Kontakt nach Chile. Katharina ist unsere 2. Vorsitzende und betreut die Einzelpatenschaften.

Sebastian Scheube ist in Chile geboren und führt die Vereinsarbeit seiner Eltern (Bärbel und Günther Scheube) fort, die den Verein 1980 gegründet haben. Sebastian ist unser Kassenwart und kümmert sich um die Finanzen und um unsere Webseite.

Dr. Jonas Dimroth hat nach dem Abitur in einer sozialen Einrichtung in Coronel, ca. 20 km südlich von Concepción, bei der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern geholfen. Diese Zeit war für ihn prägend. Jonas kümmert sich um die Familienpatenschaften.

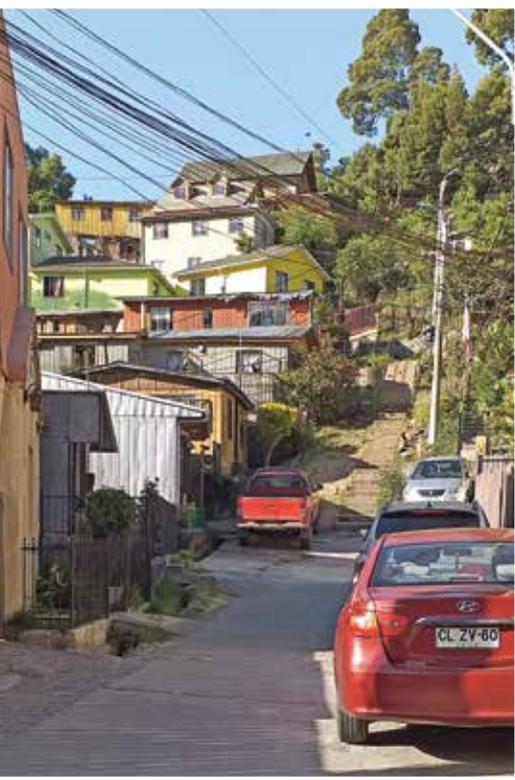
Dr. Heinrich Hüchting gehört dem erweiterten Vorstand an und ist mit seiner reichen Erfahrung durch seine langjährige Arbeit, auch früher als 1. Vorsitzender von PHC, nicht zu entbehren.

Anna-Maria Kühne hat durch ihre Arbeit in den Projekten von Projekthilfe Chile e.V. einen Bezug zu Chile und zum Verein. Anna-Maria gehört dem erweiterten Vorstand an und unterstützt die Arbeit des Vorstandes.

Rebecca Vogel ist auch durch ihre Arbeit in den Projekten mit Projekthilfe Chile e.V. in Kontakt gekommen. Rebecca ist seit 2020 neu im erweiterten Vorstand und unterstützt die Arbeit des Vorstandes.

Ausführliche Informationen und einen guten Einblick in unsere Arbeit erhalten Sie auf unserer Webseite: www.projekthilfe-chile.de





Straßen von Concepción

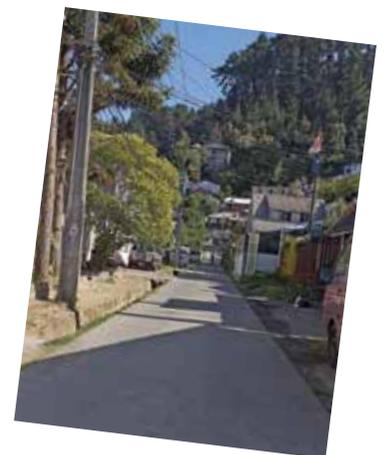
VIRTUELLES ZUSAMMENARBEITEN IM VEREIN

Nicht erst seit Beginn der Pandemie haben wir uns im Vorstand intensiv per E-Mail ausgetauscht und die Vorstandssitzungen als Telefonkonferenzen abgehalten, da die Vorstandsmitglieder weit über Deutschland verteilt wohnen.

Um die Zusammenarbeit zu intensivieren und auch Beschlüsse besser gemeinsam fassen zu können, haben wir seit Ende 2019 begonnen, Videokonferenzen durchzuführen. Nachdem klar war, dass die jährliche Mitgliederversammlung nicht wie seit Beginn des Vereins als persönliches Treffen stattfinden konnte, haben wir entschieden, auch diese im Jahr 2020 virtuell stattfinden zu lassen. Die Corona-Beschlüsse des Deutschen Bundestages erlauben es, Mitgliederversammlungen in virtueller Form durchzuführen, was sonst nach geltendem Vereinsrecht nicht zulässig ist.

In den letzten Jahren fanden die Mitgliederversammlungen in Bremen statt. Da auch die Mitglieder des Vereins über die Republik bzw. die Welt verstreut wohnen, war die Anzahl der Teilnehmer bisher gering. Von daher hat es uns sehr gefreut, dass bei der Hauptversammlung 2020 das virtuelle Format angenommen wurde, was sich auch dadurch zeigte, dass neben den Vorstandsmitgliedern etwa 12 weitere Mitglieder sowie Gäste an der Versammlung teilgenommen haben. Vom Vorstand wurden die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr mit Hilfe einer Präsentation aufgezeigt und die Rückfragen der Mitglieder konnten direkt beantwortet werden.

Aufgrund der aktuell anhaltenden Pandemie werden wir auch im laufenden Jahr 2021 die Mitgliederversammlung in einem virtuellen Format abhalten. Informationen dazu erhalten Sie direkt mit dem Versand des Jahresberichts bzw. über unsere Webseite.



EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE PROJEKTE, DIE WIR UNTERSTÜTZEN

Einzelpatenschaften

Mit einer Einzelpatenschaft unterstützen SpenderInnen Kinder und Jugendliche in schwierigen familiären und ökonomischen Situationen, damit diese eine Förderung im Rahmen ihrer Schul- und Ausbildung erhalten.

In den gut 40 Jahren Vereinsgeschichte blicken wir auf über 100 Patenschaften zurück, die einen erfolgreichen Berufsabschluss ermöglichten. Die Kommunikation über Mails, Briefe und direkte Betreuung geschieht durch Vinka Chacano, unsere Sozialarbeiterin.

Familienpatenschaften

Im Rahmen der Familienpatenschaften werden Familien unterstützt, die unter sehr schwierigen ökonomischen und sozialen Lebensumständen ein oder mehrere chronisch kranke oder behinderte Kinder zu versorgen haben. Für die Familienpatenschaften besteht ein Fond, in den Spendengelder fließen; die Möglichkeit für einen direkten persönlichen Bezug der SpenderInnen zu den Familien gibt es hier nicht.

Martin-Luther-Schule

Im Stadtteil Candelaria gelegen bietet die Schule 290 SchülerInnen von der Vorschule bis zur 8. Klasse Zugang zu Bildung und sozialem Miteinander. Sie stellt einen wichtigen Ankerpunkt für die Kinder samt Familien in dem sozialschwachen Stadtteil dar. Wir unterstützen die Schule und einzelne Projekte der Schule mit Spendengeldern.

Centro Comunitario im Viertel Aguita de la Perdiz

Das Sozialzentrum mit Krippe und Kindergarten, Betreuung von Schulklassen bis zur 5. Jahrgangsstufe sowie Angeboten der Erwachsenenbildung bietet eine soziale Unterstützung für Familien aus prekären Verhältnissen. PHC unterstützt die Arbeit durch gezielte Spenden.

Diabetiker Hilfsprojekt CANAD

1983 gründete Dr. med. Andrea Gleisner Otero den Verein CANAD (Corporación de Ayuda al Niño y Adolescente Diabético). Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Schulung und konkrete Unterstützung von an Diabetes Typ1 erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien. Dies wird mithilfe erworbener Spenden ermöglicht. PHC unterstützt das für die Schulung wichtige jährliche Sommercamp.



Chile –
Concepción –
San Pedro
de la Paz



Mai



Chiles aktuelle Situation in Zahlen

(Quellen: Weltbank, Vereinte Nationen, Statistisches Bundesamt, Friedrich Ebert Stiftung)

Chile ist flächenmäßig etwa doppelt so groß wie Deutschland (756.700 km² zu 357.580 km²). Das Land hat verteilt über 4 Klimazonen in der Nord-Süd-Ausdehnung eine Länge von ca. 4.200 km (im Vergleich Deutschland 875 km).

Wirtschaft: In beiden Ländern dominiert der Dienstleistungssektor. In Chile leben mehr Menschen von der Land- und Fortwirtschaft.

Hauptstadt: Santiago de Chile **Amtssprache:** Spanisch
Bevölkerung: 19.46 Mio. (2020) **Währung:** Chilenischer Peso

Warenexporte: Erze, Schlacke, Kupfer (auch verarbeitet), Früchte, Fische
Warenimporte: Mineralien, Brennstoffe, Fahrzeuge, Maschinen, Elektronik

Ca. 1% der erwerbstätigen Bevölkerung erzielt 30% des gesamten Einkommens. 14,4% der Chilenen leben in Armut, 4,5% der Gesamtbevölkerung gelten als arm (Die Armutsgrenze liegt bei ca. 145 US\$ monatlich). Gesellschaftstragende Berufe wie Lehrer und Angestellte, Richter und Polizisten sind chronisch unterbezahlt. Das derzeitige Bildungssystem beinhaltet zwar staatliche Schulen, die teilweise kostenlos sind, eine qualitativ hochwertige Ausbildung erhält man jedoch nur an teuren Privatschulen. Der fehlende Zugang zu Bildung ist somit in Chile die wichtige Ursache für die immer weiter auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich.

Daten und Fakten im Vergleich Chile (CL) und Deutschland (DE)

Durchschnittseinkommen: CL: 13.610 US\$, DE: 43.700 US\$
Erwerbslosenquote: CL: 7,4%, DE: 3,7%
Erwerbslosenquote (15 – 24-jährige): CL: 18,2%, DE: 6,4%
Human Development Index (Rang weltweit): CL: 42, DE: 4
Anteil der Fachkräfte: CL: 70,3%, DE: 87,4%

Mo Di Mi Do Fr Sa So

					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						





Duni

Das Centro Comunitario mit Hort

Die Geschichte von Agüita de la Perdiz

Das Viertel Agüita de la Perdiz entstand ca. 1955 nach einer Landbesetzung von Familien aus dem Umland von Concepción – sie gehörten zu den Armen und Wohnungslosen.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche wurde auf die Armut aufmerksam und begegnete dieser mit praktischer Hilfe – es entstand eine Milchküche, um die Nahrung für Kleinkinder sicher zu stellen. Danach wurde für die Vorschulkinder der Kindergarten „Los Sobrinitos“ gegründet. Im Rahmen diakonischer Projekte fanden auch Fortbildungen der Mütter in Ernährung und Säuglingspflege statt sowie verschiedene Kurse für die BewohnerInnen.

Im „Centro Comunitario“ werden bis heute ein Hort (Sala Cuna) und ein Kindergarten und schulbegleitende Förderung für Schulkinder und Jugendliche aufrechterhalten. Heute werden ca. 120 Mädchen und Jungen ab 3 Monaten betreut. Über eine intensive Arbeit mit den Eltern und der Nachbarschaft werden auch

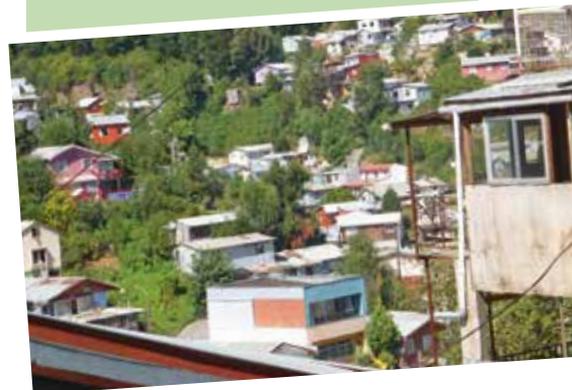
Erwachsene angesprochen. Im Verlauf wurde eine Erweiterung des kulturellen Angebotes eingerichtet, um die Familien einzubeziehen und ein kulturelles Angebot für die Agüita de la Perdiz zu etablieren.

Es entwickelte sich ein reges soziales Miteinander in dem Kulturzentrum „RENACER“ mit einem großen Angebot an Musik, Theater, Nachhilfeunterricht, Handarbeiten. Es wurde ein Ort der Identifikation für das Viertel, in dem man gemeinsam Kunst und Kultur praktizierte. Es war außerdem ein Treffpunkt und Beschäftigungsort für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Nach jahrzehntelanger Arbeit in einem beengten Holzhäuschen („gelbes Haus“) konnte 2008 ein paar Meter weiter ein zweistöckiger Neubau eingeweiht werden (überwiegend durch Kindernothilfe finanziert), der den Vorgaben der Kindergartenvereinigung Chile entsprach.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

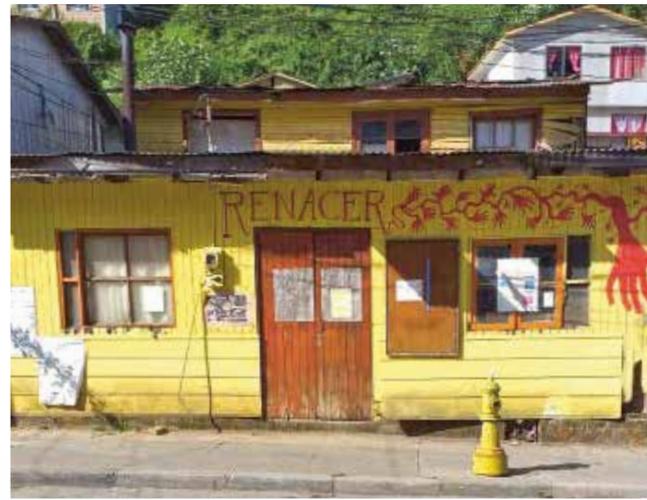


Auszug aus dem Brief einer Bewohnerin des Viertels Agüita de la Perdiz

»... Seitdem ich die Agüita kenne (über 10 Jahre), war ich immer sehr beeindruckt von dem hohen kulturellen Kapital der BewohnerInnen, das durch die Nähe zur Universität von Concepción und nicht zuletzt auch durch den Kontakt und den Austausch mit den Freiwilligen aus Deutschland, gefördert wird.

In den letzten 5 bis 10 Jahren allerdings, und vor allem im letzten Jahr (2019/2020), bedingt durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie (totaler Lockdown/Quarantäne), hat der Drogenkonsum bei Jugendlichen leider wieder deutlich zugenommen, und die Agüita ist zu einem Drogenumschlagsplatz geworden, bei dem sogar schon Schüsse gefallen sind! Junge Menschen, meist minderjährige Jungen, werden als „Verteiler“ (mulas) angeheuert und mit Drogen bezahlt. Für viele ist dieser „lukrative“ Nebenjob die einzige Abwechslung neben hohem Medienkonsum und Wochenendpartys.

Auch aus diesem Grund wäre ein breitgefächertes Angebot an sinnvollen Freizeitaktivitäten für alle Altersstufen in angemessenen Räumlichkeiten ein wichtiger und richtiger Schritt für eine bessere Zukunft der Kinder und Jugendlichen in dem Viertel Agüita de la Perdiz ...«



Centro Comunitario „Das gelbe Haus“

Juli

Aktuelles zum Centro Comunitario – Kulturzentrum RENANCER

Viele Bewohner des Stadtteils Agüita de la Perdiz setzen sich für eine Wiederherstellung ihres ehemaligen Kulturzentrums ein. Sie wünschen sich ein funktionelles und funktionierendes Kulturzentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

In den letzten Jahren ist das einfache Holzhaus („gelbes Haus“) immer wieder notdürftig repariert worden, inzwischen ist es praktisch unbewohnbar, denn die Wände sind durch Feuchtigkeit und Schimmel verfallen.

Wie der obige Brief deutlich zeigt, ist eine zeitnahe Renovierung oder sogar ein kompletter Umbau/Neubau des Kulturzentrums notwendig. Eine Unterstützung durch PHC e.V. wird befürwortet – die genaueren Umstände müssen weiter abgeklärt werden. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von „Centro Comunitario“ und dem Kulturzentrum RENANCER, die für das Wohl der Gemeinschaft und vor allem der Kinder und Jugendlichen einsteht, ist in der Zukunft zu unterstützen.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	





August

Marode Häuser vor den Renovierungsarbeiten

Projekte, die durch die großzügigen Spenden unterstützt werden konnten

Der Corona-Spendenaufwurf im letzten Jahr stieß bei den Mitgliedern und bei Interessierten von PHC auf offene Ohren und Herzen. Um die Verwendung der Spenden durchsichtig zu machen und zu zeigen, wo Ihre Hilfe angekommen ist, drucken wir hier einen Brief beispielhaft ab, der die Verteilung des Geldes einer einzelnen Spende offenlegt.

Liebe Frau (Name entfernt),

für Ihre großzügige Spende für Familien von Kindern der Martin-Luther-Schule möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken. Mit diesem Beitrag haben wir die Lebens- und Lernumstände von Kindern im Sozialprojekt erheblich gebessert. Folgendes konnten wir mit Ihrer Hilfe erreichen:

1. Wir haben den Fußboden des Schlafzimmers einer Familie reparieren können. Sie haben jetzt ein würdigeres Zuhause.
2. Die Dachbalken und -platten eines anderen Familienhauses wurden ausgewechselt. Nun regnet es nicht mehr hinein.
3. Die Außenwand eines anderen Hauses wurde auch ausgebessert. Dadurch hat die Feuchtigkeit und die Kälte im Inneren des Hauses deutlich abgenommen
4. Wir konnten zwei Arztbesuche eines Mädchens finanzieren. Es litt an einer Depression und es geht ihr jetzt gut.
5. Wir haben 7 Tablet-PCs für Kinder gekauft. Damit können sie jetzt am Fernunterricht in Corona-Zeiten teilnehmen.

Für alle begünstigten Familien sind die Verhältnisse dank Ihrer Hilfe bedeutend besser geworden. Ich verabschiede mich mit größtem Dank für Ihre willkommene und wunderbare Unterstützung und wünsche Ihnen eine gute Gesundheit.

**Annegret Hoffmann, Koordinatorin
der Martin-Luther-Gemeinde Concepción**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					





Corona-Spendenaktion an der Martin-Luther-Schule



September

Weitere Informationen zur Corona-Spendenaktion 2020

Wir möchten Ihnen gerne am Beispiel der Martin-Luther-Schule in San Pedro de la Paz, ihrer SchülerInnen und deren Familien ganz konkret vorstellen, was wir mit einem Teil Ihrer Spenden im Jahr 2020 erreichen konnten:

1. Kauf von 15 Tablets für SchülerInnen, wodurch sie am Fernunterricht in Corona-Zeiten teilnehmen können.
2. Reparatur der undichten Außenwand eines Hauses, in das es hinein regnete. Die Familie hat jetzt ein würdigeres Zuhause.
3. Versorgung von 40 Familien in prekärer sozialer Situation mit Lebensmitteln im Wert von je 60 Euro.
4. Finanzierung eines Arztbesuches eines Schülers beim Kinderneurologen. Es erfolgte die notwendige Diagnostik, sodass die Familie nun Klarheit über den Gesundheitszustand ihres Sohnes hat.

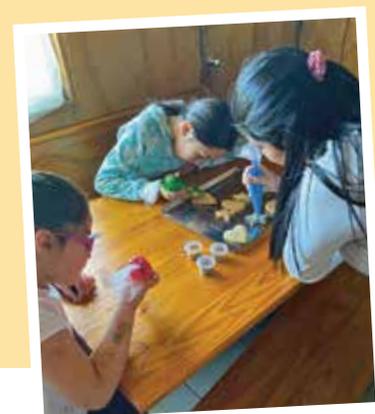
Mo Di Mi Do Fr Sa So

		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

„Für alle begünstigten Familien ist Ihre Hilfe von großer Bedeutung gewesen. Ich verabschiede mich mit größtem Dank für Ihre willkommene und wunderbare Unterstützung und wünsche Ihnen eine gute Gesundheit und Gottes Segen.“

Annegret Hoffmann
Kordinatorin der Martin-Luther-Gemeinde Concepción

Auszug aus einem Dankeschreiben vom 6. Februar 2021





Oktober

Schulbetrieb an der Martin-Luther-Schule vor Corona

Die Martin-Luther-Schule im Jahr 2020: Wie ist es allen unter den Corona-Bedingungen ergangen?

Wenige Wochen nach Schuljahresstart im März 2020 musste auch die Martin-Luther-Schule sich den Herausforderungen der weltweiten Corona-Pandemie stellen.

Auf die ersten offiziellen COVID 19-Fälle in Chile Mitte März folgten im April die Schulschließungen. Zunächst wurden die Winterferien vom Juni auf den April verlegt. Ende April bildete sich ein „equipo directivo“ (ein kleines Team, bestehend unter anderem aus der Schuldirektorin, der Sozialarbeiterin und dem Schulpsychologen) zu Planung und Management des weiteren Schulbetriebs unter den Corona-Beschränkungen.

Nach Ende der vorverlegten Winterferien erfolgte ab Mai der Unterricht online, soweit es die Ausstattung der SchülerInnen und deren Familien zuließ. Verschiedene Strategien des Schulpersonals sollten die Motivation

und Beteiligung der SchülerInnen gewährleisten: Regelmäßige Anrufe und Besuche bei den Kindern sowie kleine Videowettbewerbe wurden organisiert, bei denen die Kinder sich etwa singend oder tanzend filmen konnten und mit kleinen Preisen belohnt wurden. Statt in der Kirche wie in den vergangenen Jahren fand die Verabschiedung der Abschlussklasse in Kleingruppen in der Schule statt.

Viele der Kinder konnten das Online-Angebot zunächst nicht wahrnehmen, da vielen Familien die finanziellen Mittel für Internetzugang oder -endgeräte fehlten.

Da viele der Familien in Candelaria ihr Einkommen aus dem stark durch die Corona-Situation eingeschränkten informellen Sektor beziehen, sind diese sozioökonomisch besonders betroffen.

Fortsetzung Seite 12 >>

Mo Di Mi Do Fr Sa So

				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31





40-jähriges Bestehen der Martin-Luther-Schule

November

Fortsetzung: Schule unter Corona-Bedingungen

Um auch Kinder ohne ausreichenden Internetzugang mit Unterricht zu versorgen, wurden parallel zum Online-Unterricht alternativ wöchentlich Arbeitsblätter zum Abholen ausgegeben bzw. verteilt.

Gleichzeitig setzten finanzielle Hilfen ein – etwa über Spendenaufrufe der Martin-Luther-Kirche aber auch über den Verzicht eines Gehaltanteils von Personen des Schulpersonals.

Seit Mai 2020 besprechen die ProjektkoordinatorInnen der kirchlichen Projekte (Sobrenitos, Patenschaften, Martin-Luther-Schule, Boca Sur) mehrmals monatlich den Umgang mit Spendengeldern von Projekthilfe Chile e.V., insbesondere der Sonderspenden während der Pandemie. Die Spenden von Projekthilfe Chile e.V. gingen an die Schule und an die Patenschaften.

Durch eine große Einzelspende an Projekthilfe Chile e.V. zum Jahresende konnte der weitere Erwerb von Tablets und Handys für die SchülerInnen ermöglicht werden.

Von den Extra-Spenden konnten erstmalig auch Weihnachtsgeschenke für die Patenkin-der und deren Familien gekauft werden. Bei vielen Familien in Candelaria konnte durch diese zusätzliche finanzielle Unterstützung der Corona-Hilfe die Not gelindert werden.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					





Dezember

Team des Diabetiker-Zentrums

Zentrum für Diabetes Typ 1

1983 wurde von Dr. med. Andrea Gleisner Otero in Concepción ein Projekt zur Schulung und Unterstützung von an Diabetes Typ 1 erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien etabliert. Es entstand der gemeinnützige Verein CANAD (*Corporación de Ayuda al Niño y Adolescente Diabético*).

Die erforderlichen Gelder zur Versorgung dieser zumeist armen Familien, die mit den durch die Erkrankung zusätzlich anfallenden Kosten sehr belastet sind, werden über Spenden eingeworben. Aus Deutschland helfen Einzelspender sowie Stiftungen.

Jährlich findet in einem einwöchigen Sommercamp eine intensive Schulung der erkrankten Kinder und ihrer Familien statt. Dort lernen sie, sich mit dem Diabetes Typ 1 weiter vertraut zu machen. Die Bedeutung der Blutzuckerkontrollen, Insulindosierung und Handhabung von I-Pumpen soll dort für

das tägliche Leben der Betroffenen erkannt werden.

Ein großes Ziel ist es, durch Prävention mögliche Spätfolgen bei den jungen Patienten zu verhindern. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte im Jahr 2020 leider kein Sommercamp stattfinden. Der Bericht von Anas Familie zeigt, wie unverzichtbar die Arbeit der Mitstreiter von CANAD ist.



Mo Di Mi Do Fr Sa So

		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Fortsetzung auf Seite 14 >>



Ana mit ihrer Schwester

Diabetes-Bericht von Anas* Familie

„Meine kleine Schwester Ana ist 8 Jahre alt und hat nun Diabetes. Unsere Familie lebt auf dem Land in der Nähe von Concepción. Im Frühling hatte Ana plötzlich sehr viel Durst und verlor die Lust am Essen. Sie wurde immer dünner. Wir schoben es zunächst auf die Hitze und brachten sie nicht zum Arzt, denn wir haben hier große Angst vor dem Krankenhaus voller Corona-Patienten. So warteten wir fast zu lange. Auf dem Weg zur Klinik verlor Ana das Bewusstsein, kam sofort auf die Intensivstation und wurde dort 4 Tage beatmet. Sie blieb 22 Tage im Krankenhaus und wir erfuhren, dass sie Diabetes hat.“

Wieder zu Hause bekommt sie regelmäßig Besuch von Giordano, einem Diabetiker, der in der CANAD arbeitet. Er brachte ihr sofort alles Notwendige für eine gute Überwachung mit: Lanzetten, ein Blutzucker-Messgerät und einige lustige Bücher. Er erklärte uns das Glucose-Messgerät, an dem man den Blutzucker zu jedem Zeitpunkt ablesen kann, ohne extra zu stechen.

Aber unsere Ana muss noch viel dazu lernen: Es vergeht nun kein Tag, kein Wochenende und keine Ferien ohne das Zählen von Broteinheiten vor jedem Essen, ohne Glucose zu messen, Insulin zu spritzen und dann 15-30 Minuten zu warten... Das ist hart! Auch für unsere Familie ist dies alles neu und wir stellen Giordano viele Fragen: Ist es wirklich eine lebenslange Krankheit? Was darf Ana essen? Hätten wir es vermeiden können? Unendliche Fragen und Sorgen, aber wir sind sicher: Gemeinsam werden wir es schaffen!“

Mo Di Mi Do Fr Sa So

					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						



* Name geändert



Februar

Familienpatenschaften

Im Rahmen von Familienpatenschaften werden Familien unterstützt mit dauerhaft hilfebedürftigen Kindern und sehr schwierigen sozialen und ökonomischen Lebensbedingungen. In den meisten Fällen ist ein Kind chronisch körperlich oder geistig eingeschränkt und auf medizinische sowie psychologische Versorgung angewiesen. Die Fähigkeit zum Schulbesuch ist häufig nicht oder nur vermindert gegeben.

Die adäquate Versorgung der Kinder ist durch mangelnde finanzielle Möglichkeiten, aber auch durch unzureichende familiäre Strukturen gefährdet. Mehrere Mütter sind alleinstehend und erhalten keine Unterstützung der Väter, in anderen Fällen leben die Kinder bei den Großeltern. Erfahrung mit Alkoholismus und Drogen in den Familien sind häufig und die Eltern mit ihrer Lebenslage überfordert und selbst auf Hilfe angewiesen.

Der 14-jährige Sergio ist eines der Kinder, dessen Fall beispielhaft geschildert werden kann. Er wurde mit geistigen und körper-

lichen Einschränkungen wie einem schlechten Seh- und Hörvermögen geboren und leidet unter Epilepsie, kann aber eine Sonderschule besuchen. Seine Mutter, zwei Geschwister und er wohnen in einem reparaturbedürftigen Haus. Bedingt durch die Pandemie ist die Mutter derzeit arbeitslos, der Vater kümmert sich nicht um die Familie und zahlt seit vielen Jahren keinen Unterhalt. Bereits Grundbedürfnisse wie Wasser und Gas sind kaum gedeckt, so dass Sergios Versorgung mit Medikamenten, Windeln und spezieller Nahrung ohne fremde Hilfe nicht möglich wäre.

Derzeit werden neun Familien mit insgesamt 12 Kindern unterstützt. Die Familien erhalten monatliche Zahlungen und bei Bedarf auch weitere finanzielle Zuwendungen. In erster Linie geht es darum, die Bedürfnisse der kranken Kinder und Jugendlichen abzusichern, punktuell geht die Hilfe aber auch darüber hinaus. Weiterhin leisten Sozialarbeiterinnen vor Ort allgemeine Hilfestellungen. Dies beinhaltet auch die Arbeit mit den Müt-

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28						

tern im Rahmen von Workshops, was derzeit allerdings kaum möglich ist. Der Bedarf der Familien wird vor Ort ermittelt, ebenso wie die Zuteilung von Unterstützungsgeldern. Die Unterstützung der Familien geschieht nicht direkt über Paten, sondern durch einen über Spenden gebildeten Fonds.

Unser herzlicher Dank gilt Ihnen für Ihre großzügige Unterstützung!



März

Patenkind mit Familie

Ein persönlicher Gruß der Sozialarbeiterin Vinka Chacano Reveco an die Paten

Sehr geehrte Patinnen und Paten aus dem Programm von Projekthilfe Chile,

berichten möchte ich nun, dass unser Land von den schrecklichen Folgen dieser Pandemie nicht verschont worden ist. Als Europa den höchsten Stand der Ansteckungen verzeichnete, beobachteten wir erstaunt, was da alles passierte, und irgendwie fühlten wir uns geschützt, weil wir doch so weit entfernt wohnen. Leider gibt es diesen Schutz nun nicht. Die Zahl der Infizierten steigt von einem Tag zum nächsten. Wir haben jetzt insgesamt 174.293 Menschen, die mit Covid-19 positiv getestet sind. Es gibt leider über 3.000 Menschen, die daran gestorben sind. Das sind sehr hohe Zahlen, wenn man bedenkt, dass unser Land etwa 19 Millionen Einwohner hat. Eine andere wichtige Folge ist der Anstieg der Arbeitslosigkeit, wodurch das Niveau der sozialen Ungleichheit in Chile noch sichtbarer wird. Gott sei Dank haben sich unsere Patenkinder und ihre Familien bisher nicht angesteckt. Und weil die Schulen weiterhin geschlossen sind, mussten sie auch nicht ihr Zuhause verlassen und sich der Gefahr aussetzen.

Nun hoffe ich von ganzem Herzen, dass Sie alle wohlauf sind. Ich möchte mich hier nicht von Ihnen verabschieden, ohne Ihnen ganz großen Dank zu sagen für die Hilfe, die Sie für diese Mädchen und Jungen, die sie so sehr brauchen, leisten. Sie sind ein wichtiger Teil dieser Patenkinder und deren Familien nicht nur wegen Ihrer finanziellen Unterstützung, sondern weil Sie dadurch erreichen, Hoffnung auf eine Zukunft mit größeren Chancen zu geben, indem die Kinder eine höhere Schulbildung schaffen und so dem Kreis aus der Armut entkommen können.

Eine feste Umarmung aus der Ferne. Gott segne Sie.

**Vinka Chacano Reveco, Sozialarbeiterin
Programm „Einzelpatenschaften“ Projekthilfe Chile e.V.**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			



Vinka mit Patenkind und Geschwistern



Ein Mutmacherbrief

Die Bedeutung des Briefwechsels mit den Paten

Wie wichtig und ermutigend die Korrespondenz zwischen Patenkind und Paten sein kann, zeigt beispielhaft dieser Brief. Monatlich schreiben die Patenkinder einen Brief, der dann über unsere Sozialarbeiterin Vinka Chacano nach Deutschland verschickt wird. Wenn daraus eine relativ regelmäßige Kommunikation entsteht, kann dieser Kontakt für beide Seiten eine sehr schöne Erfahrung sein. Vielleicht ein Blick über den eigenen Tellerrand, oder Erzählungen aus dem Leben, bis hin zu persönlichen mutmachenden Worten oder Ratschlägen.

Liebe Elena*,

vielen lieben Dank für deinen lieben Brief an mich. Ich freue mich, dass du gesund bist. Ich lese, wie schwer du es im Augenblick mit der Schule hast. Ich verstehe, dass das eine große Herausforderung für dich ist. Du hast es nicht leicht und es ist wirklich sehr schwer, in dieser Situation und unter diesen Bedingungen zu lernen und nicht den Mut zu verlieren. Leider liegt es nicht in meiner Macht, die Situation für dich zu ändern, obwohl ich es so gerne täte. Ich hoffe nur, dass du gesund bleibst und nicht den Glauben an dich und deine Zukunft verlierst.

Die Welt befindet sich auf so vielen Ebenen im Umbruch und die Pandemie ist im Augenblick die bedrückendste für dich und für uns alle. Mir persönlich fällt es schwer, mit all dem umzugehen und zu verstehen, dass die Welt morgen anders sein wird, als sie es in der Vergangenheit gewesen ist. Zum Glück hat die Menschheit es immer verstanden, sich Problemen zu stellen und sie zu lösen. Wie diese Lösung aussehen wird, lässt sich im Augenblick nicht sagen, aber in jeder Krise liegt das Potenzial zur Veränderung zum Besseren.

Liebe Elena, ich wünsche dir in diesem Sinne alles Gute und wünsche dir, dass deine Familie, Freunde und alle, die dir lieb sind, gesund bleiben und schicke dir ganz liebe Grüße.

Dein Pate Karl

Mo Di Mi Do Fr Sa So

				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

* Name geändert



PHC Einnahmenentwicklung der letzten 8 Jahre



Bericht des Kassenwerts zum Jahresabschluss 2020

Liebe Förderer und Freunde von Projekthilfe Chile e.V.,

was die Einnahmenseite betrifft, so ist zum einen das Spendenaufkommen (Beiträge, Einzel- und Familienpatengelder sowie allgemeine Spenden) im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen und zum anderen hat der Corona Spendenaufruf etwa 18.500,-€ an zusätzlichen Spenden eingebracht. Damit haben wir Gesamteinnahmen in Höhe von 71.242,72,-€ durch Ihre Mithilfe erzielen können. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Die Ausgabenseite liegt mit 77.240,92,-€ über der Einnahmenseite, da wir beschlossen haben, die Corona-Soforthilfen durch eine Zahlung aus dem Guthaben des Vereins zu erweitern. Für Notlagen und Sonderaufwendungen haben wir bewusst in den vergangenen Jahren ein Guthaben aufgebaut und planen auch in 2021 weitere Zahlungen zu leisten.

Die genauen Zahlen können Sie in der Übersicht der Aufstellung der Finanzen übernehmen.

Saludos cordiales,
Sebastian Scheube, Kassenwart



Finanzüberblick aus dem vergangenen Jahr

PROJEKTHILFE CHILE e.V.
Jahresabschluss zum 31.12.2020



BETRIEBSEINNAHMEN

Beiträge	12.101,80 €
Spenden	38.341,46 €
Einzelpatenschaften	18.457,69 €
Familienpatenschaften	2.341,60 €
Zinsen	0,17 €

SUMME BETRIEBSEINNAHMEN 71.242,72 €

BETRIEBSAUSGABEN

Einzelpatenschaften	19.990,00 €
Familienpatenschaften	15.156,00 €
Martin-Luther-Schule	2.000,00 €
Diabetiker	5.625,00 €
Sozialfonds	1.540,00 €
Corona-Soforthilfe	27.100,00 €
Personalkosten	2.817,18 €
Verschiedene Kosten (Porto, Jahresbericht, Steuerberater, Bank)	3.012,70 €
Neutrale Aufwendungen	0,04 €

SUMME BETRIEBSAUSGABEN 77.240,92 €

BETRIEBLICHER GEWINN -5.998,20 €

GUTHABEN 01.01.2020 31.12.2020

Bankguthaben	30.106,11 €	30.234,25 €	
Kassenbestände	141,17 €	14,38 €	
Geldtransit	6.000,00 €		
	36.247,28 €	30.248,63 €	-5.998,65 €

Es handelt sich hierbei um eine zusammengefasste Darstellung für den Jahresbericht.
Grundlage ist der mit Bescheinigung vom 22.02.2021 durch die Steuerberatungsgesellschaft
Drigalsky & Erbs Partnerschaft mbB erstellte Jahresabschluss.

Bremen, 22. Februar 2021

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden
geprüft. Beanstandungen haben sich nicht
ergeben.

Dipl.-Kfm. Günther Erbs
Steuerberater

Dipl.-Kfm. Sebastian Scheube
Kassenwart

Vera Kirseck
Kassenprüfer



PROJEKTHILFE CHILE e.V.

Bitte per Post oder per Mail (Scan als PDF) zusenden.

www.projekthilfe-chile.de
Scharnhorststraße 109, 28211 Bremen
info@phcev.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Projekthilfe Chile e.V.

Name:			
Vorname:			
Straße und Hausnummer:			
PLZ:		Ort:	
Geburtsdatum: (freiwillige Angabe)			
E-Mail:			
Eintritt zum: (jeweils zum Monatsersten)			
Mein Jahresbeitrag beträgt:			
36 Euro/Jahr (regulär) oder freiwillige Erhöhung			
Datenschutzerklärung			
Datenschutzhinweis: Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung die von Ihnen erhobenen Daten elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter www.phcev.de/grundsaeetze/datenschutz			
Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner hier erhobenen personenbezogenen Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden.			
Ort, Datum		Unterschrift	
SEPA – Lastschriftmandat			
Gläubiger - Identifikationsnummer:		DE03PHC00000541369	
Mandatsreferenz:		wird separat mitgeteilt	
Zahlungsart:		wiederkehrende Zahlung	
Ich ermächtige Projekthilfe Chile e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der Jahresbeitrag wird jährlich zum 1. April per Lastschrift eingezogen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Projekthilfe Chile e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.			
Kontoinhaber:			
IBAN:			
BIC:			
Kreditinstitut:			
Ort, Datum		Unterschrift	

PROJEKTHILFE CHILE e.V. wurde vom Finanzamt Bremen als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Wir können Ihnen daher ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNGEN ausstellen.

interner Vermerk – Mitgliedsnummer: _____

GRUNDSÄTZE DER VEREINSARBEIT

Seit der Gründung des Vereins lässt sich der Vorstand von folgenden vier Grundsätzen leiten:

1. Der Verein dient ausschließlich humanitären Zielen.
2. Der Verein beschränkt seine Unterstützung auf Projekte in der Region der südchilenischen Stadt Concepción.
3. Mehrere Vorstandsmitglieder und Förderer kennen die Lage in Concepción aus eigener Anschauung; der Verein unterstützt nur Projekte, deren chilenische Projektleiter dem Vorstand persönlich bekannt und aus langer Verbundenheit vertraut sind.
4. Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und ohne Spesenerstattung. Die unumgänglich notwendigen Verwaltungskosten (Porto, Büroartikel, Bankgebühren u. ä.) werden so gering wie möglich gehalten.

HINWEISE

Bitte informieren Sie uns, falls sich Ihre Anschrift geändert hat. So vermeiden Sie unnötige Portokosten und somit auch Ausgaben zu Lasten unserer Spendenkasse. Sie erreichen uns unter **info@phcev.de**. Wie schon in Vorausgaben erwähnt, freuen wir uns jederzeit über eine freiwillige Erhöhung Ihres Mitgliedsbeitrages. Durch die steigenden Lebenshaltungskosten wird es zunehmend

schwerer, in unseren Projekten die Ausgaben zu decken. Wir sind für jeden noch so kleinen Beitrag dankbar, den wir an unsere bedürftigen Kinder und Jugendlichen weitergeben können.

Die Jahreshauptversammlung findet auch dieses Jahr wieder als virtuelle Veranstaltung statt. Alle Information dazu finden Sie auf unserer Website.

Wir hoffen, dass dieser Kalender Ihnen gefällt. Falls ja, freuen wir uns über Ihre Spende. Bitte berichten Sie weiter von uns und unserer Arbeit! Das wäre für uns das größte Lob! Sollten Sie weitere Exemplare dieses Kalenders benötigen, um sie beispielsweise weiter zu verschenken, schreiben Sie uns eine kurze E-Mail (**info@phcev.de**).

KONTAKT

Vereinsnitz:
Projekthilfe Chile e.V.
Scharnhorststraße 109, 28211 Bremen
Tel.: 0421-3976460
Vereinsregister VR 7546 HB

Dieser Kalender wurde realisiert durch



Schwachhauser Heerstraße 212 · 28213 Bremen
Telefon: 0421-347 90 90
www.wg-werbeagentur.de

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

1. Vorsitzende: Dr. med. Heide Hengemühle,
Tel.: 0173-709 48 44
heide.hengemuehle@phcev.de
2. Vorsitzende: Katharina López Acuña
katharina.lopez.acuna@phcev.de
Kassenwart: Sebastian Scheube
sebastian.scheube@phcev.de

Erweiterter Vorstand:

Dr. Jonas Dimroth, 2. Vorsitzender
jonas.dimroth@phcev.de
Dr. Heinrich Hüchting
heinrich.huechting@phcev.de
Anna-Maria Kühne
anna.kuehne@phcev.de

Rebecca Vogel
rebecca.vogel@phcev.de

SPENDENKONTO

Die Sparkasse in Bremen

BLZ: 290 501 01
KONTO. NR.: 1004951
IBAN: DE92 2905 0101 0001 0049 51

Wenn Sie Ihre **vollständige Adresse** angeben, bekommen Sie von uns immer eine Zuwendungsbescheinigung. Spenden für Patenschaften werden auf ein separates Konto gebucht. Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserer Web-Seite:



www.projekthilfe-chile.de